

Cs.

G. V

L.

260

1972-970

G/m. 970.



Amerikanische Reisebemerkungen,

geschrieben

für Jedermann.

Von

Carl Dickens.

(B o 3 .)

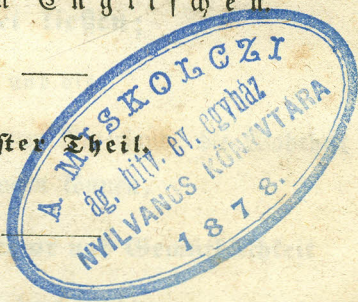
Aus dem Englischen.

Erster Theil.

Stuttgart.

Franch'sche Verlagsbuchhandlung.

1843.



Ich widme
dieses Buch
denjenigen meiner Freunde
in Amerika,

die mir eine Aufnahme bereiteten, deren ich mich stets
dankbar und mit Stolz erinnern werde, und
dabei mein Urtheil mir

frei lassen;

und die,

bei aller Liebe zu ihrem Vaterland, die Wahrheit
ertragen können,

wenn sie mit Humor und Gemüthlichkeit
ausgesprochen wird.



Erstes Kapitel.

Abreise.

Nie werde ich das zu einem Viertel ernsthafte, und zu drei Vierteln komische Erstaunen vergessen, mit welchem ich am Morgen des 3ten Januars achtzehnhundert und zwei und vierzig an Bord des Dampfboots Britannia von 1200 Tonnen, laut dem Register, nach Halifax und Boston bestimmt, und mit Ihrer Majestät Brieffschaften beschwert, die Thüre eines „Staatszimmers“ öffnete und meinen Kopf hineinsteckte.

Daß dieses Staatszimmer für „Karl Dickens, Esquire, und Frau,“ besonders gemiethet war, wurde selbst meinem etwas verblüfften Verstandniß klar, durch einen schmalen Papierstreifen, auf welchem diese Thatsache geschrieben stand, und der auf eine sehr flache Decke geheftet war, die ein sehr dünnes Polster bedeckte, welches wie ein chirurgisches Pflaster über ein Bret sich ausbreitete, das zu betreten man in hohem Grade Anstand nehmen mußte. Aber daß dieß das Staatszimmer war, über welches Karl Dickens, Esquire, und Frau zum mindesten vier Monate lang vorher bei Tag und bei Nacht Verhandlungen gepflogen: daß dieß jenes Zimmerchen sein konnte, welches sich die Phantasie so zierlich und sauber vorgestellt, und von welchem Karl Dickens, Esquire, vermöge seines prophetischen Geistes, immer vorausgesagt, es werde zum wenigsten ein kleines Sopha enthalten,